

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neues vom alten Praktikus



Neues vom alten Praktikus.

Liebe Freunde! Jeder Mensch hat mehr Freunde, als er denkt. Das habe ich im letzten Jahre wieder erfahren. Die freundlichen Zuschriften und Wünsche aus nah und fern, aus Ost und West, aus allen Theilen unseres lieben deutschen Vaterlandes gingen so außerordentlich zahlreich ein, wie ich es selbst nicht erwartet hatte und es war mir auch beim allerbesten Willen nicht möglich, sie alle zu beantworten. Ich danke daher meinen alten und neuen Freunden auf diesem Wege herzlich für ihr freundliches Gedenken. Ich hoffe, daß wir uns an dieser Stelle noch manches Jahr wiedersehen werden. Als alter Mann ist es mir sicher erlaubt, etwas stolz darauf zu sein, daß so viele Freunde meinen Rat in ihren kleinen und großen Sorgen einholten, und, was mich am meisten freute, auch mit Nutzen befolgten. Ich bleibe auch in Zukunft immer zu allen Rathschlägen bereit und bitte Euch, Euch nicht zu genieren, wenn Ihr um einen guten Freundesrat in Verlegenheit seid; der alte Praktikus ist für seine Freunde immer zu sprechen. Ich glaube, es ist für Euch am angenehmsten, wenn ich die Fragen, die mir in diesem Jahre am meisten kamen, hier einmal in Austausch und Bogen erlaube, ich erpäre damit meinen Freunden und mir manche Schreiberel und manchen schönen Groschen für Porto. Man lese also die nachfolgenden Rathschläge aufmerksam von Anfang bis zu Ende durch und wiederhole das häufiger; jeder, auch wer augenblicklich des Rates nicht bedarf, wird darin manches finden, was ihm auf die Dauer wertvoll und nützlich werden muß.

Gegen Rhachitis oder Knochenbrüchigkeit wendete Kreislerarzt Höhne bei Schweinen, die hochgradig von dieser Krankheit befallen waren, Kesselfein an und zwar wurde jedem Schwein ein Eßlöffel voll Kesselfein zu jeder Mahlzeit ins Futter gegeben. Der Erfolg war ein ausgeteilter, denn die Schweine, welche sich vorher nicht auf den Beinen halten konnten, liefen nach 14 Tagen bereits umher und nahmen sichtbar zu.

Kesselfein scheint somit alle anderen Mittel gegen Rhachitis zu überreffen. Gegen Knochenbrüchigkeit der Kinder dürfte die Verabreichung von fein pulverisiertem Kesselfein dieselbe Wirkung haben.

In der heißen Sommerzeit ist es kaum möglich, die Speisekammer vor den Fliegen zu schützen. Alle Sorgen und allen Aerger erspart sich die kluge Hausfrau, wenn sie ein wenig „Ori“, welches in allen Drogerien zu haben ist, verstaubt. Dann hält sich keine Fliege in der Speisekammer und die darin befindlichen werden durch Ori im Nu getödtet.

Hustenreiz bei Kindern wird auf das Beste und zuverlässigste gelindert durch regelmäßige kleine Gaben von C. Vial's Gesundheits-Äräterhonig.

Kinder, welche rasch wachsen und dabei bleich und matt aussehen, fühlen inständig, wovon sie Abhilfe zu erwarten haben. Sie tragen großes Verlangen nach Süßigkeiten, nichts aber hilft ihnen mehr und ist ihnen zuträglicher als gerade C. Vial's Gesundheits-Äräterhonig.

Kartoffelschalen, ungekocht und fein geschnitten, sind ein vorzügliches Reinigungsmittel für Wasserflaschen; Kartoffelwasser ist ein gutes Reinigungsmittel für Blech- und Zinngefäße. Mit einer durchschnittenen rohen Kar-

toffel reinigt man leicht die unsaubersten Messer, ferner gebrauchte Stahlfedern und ähnliches.

Im kranken Körper sind schlechte Stoffe vorhanden, die man ableiten und heraustrreiben soll.

Die Dr. Ferneische Lebensessenz bewirkt Stuhlgang, welcher nach dem Einnehmen erst eiliche Stunden später erfolgt, ohne heftig abzuführen, d. h. ohne dem Blute noch taugliche Stoffe zu entziehen, weshalb man nach dem Gebrauch dieser Essenz auch keine Mattigkeit, sondern Wohlbehagen fühlt, indem sie die gesamte Tätigkeit der Verdauung belebt, Krankheitsstoffe ausscheidet, für gesundes, reines Blut sorgt und dadurch dem Körper seine frühere Kraft und Gesundheit gibt.

Sie übt einen mächtigen Einfluß auf den Stoffwechsel aus, fördert den Appetit und die Verdauung und ist sehr beliebt als gelinde wirkendes Abführmittel.

Leinen ist von Baumwolle genau zu unterscheiden, wenn man ein Stückchen des Zeugens mit Olivenöl einreibt. Leinen wird durchscheinend wie Oel-papier, Baumwolle bleibt weiß und undurchsichtig.

Um zähes Fleisch weich zu machen, soll man dem Kochwasser etwas Essig zusetzen.

Sicheres Mittel gegen Ratten. Was alle Matten- und Mäusefallen der Welt nicht konnten, was Kagen, Arsenit und Phosphorpillen nicht vermochten, das leistet in 30 Stunden das probate Mattenmittel „Es hat geschnappt“. Für M. 100.— Waren und Vorräte vernichtet das gestähige Ungeziefer das Jahr hindurch oft in einem einzigen Haufe, es zerfrisst das Holzwerk, runtert die Wände und unterwühlt die Fußböden. Es verschleppt ansteckende Krankheiten der Menschen sowohl als auch Seuchen auf weite Entfernungen hin. Unerbittliche Ausrottung der widerlichen Schädlinge bedeutet Ersparung an Hab und Gut und Schutz der Gesundheit. Müßelose und rabidale Vertilgung ist nur möglich mit „Es hat geschnappt“!

Wer sich wirklich vor Enttäuschungen bewahren will, wer sein Gehöft, seine Stallungen, Vorratsräume in wenigen Stunden von Ratten und Mäusen befreien will, der kann nichts anderes wählen, als das von den schädlichen Nagetieren mit wahrem Heißhunger gefressene, staunend wirkende, für Haustiere, Geflügel un-giftige Mittel „Es hat geschnappt“.

Ein Versuch und man ist überzeugt. Ueberall zu haben & 50 Pfg. und M. 1.— in plombierten Kartons. Ferner in Pateten & 1 kg M. 5.—, 1/2 kg M. 3.—. Wo nicht zu haben, durch die Fabrik Wils. Anhalt G. m. b. H., Ostseebad Kolberg.

Krankheiten der Atmungsorgane werden gewöhnlich von Husten begleitet und macht derselbe den Patienten oftmals große Beschwerden, weshalb es von großer Wichtigkeit ist, ein zuverlässiges Mittel an der Hand zu haben, welches auf die Schleimhäute der Atmungsorgane ein-wirkt und deren veränderte oder krankhaft veränderte Absonderungen in günstiger Weise beeinflusst.

C. Vial's Gesundheits-Äräterhonig nimmt unter den zahlreichen Mitteln, welche zur Linderung von Husten-anfällen und zur Beförderung des Auswurfs angewendet werden, die erste Stelle ein. C. Vial's Gesundheits-Äräter-präparate sind volkstümliche Hausmittel, welche sich in den meisten Fällen nützlich erweisen, in keinem Falle aber schaden.

Es kann von niemandem in Abrede gestellt werden, daß der C. Vial'sche Gesundheits-Äräterhonig ein unbedingt reelles, außerordentlich beliebtes diätetisches Vorbeugungs-, Linderungs- und wichtiges Hilfsmittel bei den Leiden der Atmungsorgane, der Zunge und des Halses ist.

Einen schönen Teint erzielt man nicht durch scharf wirkende sog. Schönheitsmittel, sondern durch vernünftige Hautpflege. Hierzu eignet sich in ganz hervorragender Weise die Vial-Methode. Ausführliche Mitteilungen hier-über liegen jedem Stück Vial-Seife, welche in allen besseren Drogerien zu haben ist, bei. Viele glauben, es sei ganz gleich, welche Seife man zum Waschen des Gesichts

J.)

er

irk-

bei
der

des
des

sten
cro-
ung

den

gr.

ne

und der Hände verwendet. Dies kommt daher, daß die meisten Menschen nicht wissen, was so alles in eine sogenannte Toiletteseife hineingepackt wird und wie sehr oft genug darin enthaltene scharfe Bestandteile die Haut schädigen können. Es ist also nicht einerlei, welche Seife man täglich anwendet und sollte man die Seife zur Familienseife erheben, die aus reinsten, zweck- und gesundheitsdienlichsten Rohstoffen bereitet, besonders hautverschönernd wirkt. Diese Eigenschaften besitzt die **Kol- Seife** (Kräuter-Sahnen-Seife) in hohem Maße. Man verlange Prospekt dieser einzigartigen Seife von Wily. Anhalt G. m. b. H., Dösebad Kolberg.

Unreines Blut — unreine Haut. Die sogenannten „Fidel“, welche vorzugsweise in jungen Jahren sich im Gesicht und am Oberkörper zeigen und niemand zur Erde gereichen, ferner eine gewisse Rauheit und Rötte der Haut sind die Folgen von unreinem Blut. Diätetische Lebensweise und mäßige Anwendung von Dr. Fernestische Lebens-Essenz bringen es zustande, daß die Haut wieder glatt und rosig wird.

Beim Eiweißschlagen soll man dem Eiweiß eine Messerspitze Salz zusetzen; der Schaum schlägt sich dann schneller; je kühler die Eier sind, desto schneller entzieht der Schaum.

Statt Pomade, statt Oel, statt schädlicher Tinkturen sollte jedermann zur Pflege der Haare unbedingt „Javol“ gebrauchen. Javol hat eine Umwälzung auf dem Gebiete der Haarpflege hervorgerufen. Man verwendet Javol bereits allgemein in den Familien an Stelle der seither gebrauchten Produkte, weil man gefunden hat, daß es seinen Zweck weit besser erfüllt, als irgend ein anderes. Damen wie Herren, Alt wie Jung, loben Javol in gleichem Maße, seine Vorzüge sind wirklich einzig und haben sich diese hervorragenden Eigenschaften wie ein Lauffeuer von Mund zu Mund fortgepflanzt.

Rockkragen an Herrenanzügen reibt man mit gewöhnlicher Seife ab, der etwas Salmiatgeist zugefügt ist.

Wollene Handschuhe wäscht man mit Wollseife in lauem, nicht kochendem Wasser.

Mittel gegen Fliegen. Nichts wirkt so sicher tödlich auf die Fliegen in Zimmer, Küche und Stall, wie echtes „Dri“. Staunenswert wirkt dieses Pulver auf die Fliegen, in einer Viertelstunde war alles tot! so schreibt ein Verbraucher dieses Mittels vom Weherwald.

Rheumatiker müssen Erkältungen durch kalte oder nasse Füße, Durchnässung des Körpers, scharfen Uebergang aus einem warmen in einen kalten Raum, feuchte Leib- und Bettwäsche u. dergl. vermeiden.

Ein ganz vorzügliches Einreibungsmittel bei Rheumatismus, Gliederreihen, Gicht, Hexenschuß, Seitenstechen, Hüftweh, Berrentungen, Frostbeulen, Kreuzschmerzen, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen ist C. Lüd's Antrirheumatikum.

Jungen Eheleuten kann man nicht dringend genug raten, alle Genüsse, welche die Kräfte und Mittel des Hausstandes überschreiten, sich freiwillig zu versagen.

Wo die Not zur Thür hereingeht, geht die Liebe zum Fenster hinaus.

Man laufe nichts, was nicht durchaus nötig ist. Ueberflüssiges, auch wenn es noch so billig ist, ist immer zu teuer und steht am besten beim Kaufmann aufgehoben.

Eine Hausapotheke sollte in jeder Familie vorhanden sein. Als unentbehrliche Bestandteile betrachte man die seit über 60 Jahren in allen Kreisen bekannten und beliebten Lüd'schen Kräuter-Hausmittel, die als Vorbeugungs- und Linderungsmittel unerreicht dastehen.

Zur Magenregulierung ist die Dr. Fernestische Lebens-Essenz ganz hervorragend berufen. Sie ist eines der besten und mildesten Abführmittel, hochgeschätzt von allen, die an habitueller Stuhlverstopfung leiden, weil man nicht wie bei anderen Mitteln die Dosis zu steigern braucht. Sommersprossen. Man kann sich dieselben leicht und bequem entfernen, wenn man die gänzlich unschädliche und in den meisten Fällen wirksame Creme Kol anwendet.

Man hüte sich vor metallhaltigen Präparaten, denn solche schädigen die Gesundheit und verzichte lieber auf den schnellen Erfolg. Die Creme Kol ist ganz frei von schädlichen Substanzen, sie wirkt bei genauer Beachtung der Vorschriften erst in ca. 14 Tagen, dann aber sicher. Man verlange kostenfrei Prospekt von der Firma Wily. Anhalt G. m. b. H., Kolberg.

Aetzende Stoffe im Auge (z. B. Kalk, Schwefelsäure u.) beseitigt man ja nicht mit Wasser, man macht das Unglück dadurch noch größer. Das Beste ist sofortiges Auswaschen mit Milch oder mildem Öl, hierauf Auflegen kühlender Umschläge.

Die vorzügliche Wirkung der C. Lüd'schen Hausmittel, die bekanntlich aus Kräutern gewonnen werden, beruhen auf ihrem Gehalt an Pflanzensäuren, Nährsalzen und anderen wichtigen Bestandteilen des reinen, gesunden Blutes, die nur in den Pflanzen vorkommen. Die beste Empfehlung dieser seit mehr als einem Menschenalter bewährten Spezialitäten ist: „Selbst probieren!“ Gelegenheit bietet sich alle Tage dazu.

Wenn Sie den Namen C. Lüd sowie die beiden Schutzmarken: „Wilde Männer“ und Dreieck auf der roten Umhüllung und der Flasche der von Ihnen ausdrücklich verlangten echten C. Lüd'schen Präparate nicht finden, so ist dies ein Beweis, daß man Ihnen einen thatächlich geringwertigen Ersatz für Ihr gutes, echtes Geld verkauft hat.

Blutungen stillt man schnell, indem man reine Watte in heißes Wasser taucht und sie dann schnell auf die Wunde drückt.

Schwachen Haarwuchs kräftigt man mit Javol. Man wende Javol besonders auf dem Wirbel, dem vorderen Kopfteil und an den Schläfen an, weil erfahrungsgemäß hier der Haarverlust in erster Linie eintritt. Man versäume nicht, schon bei den Kindern die Kopfhaut mit Javol zu pflegen. Den Kopf nach dem Haarschneiden entweder durch den Friseur oder zu Hause mit Javol zu waschen, ist ein nicht gering zu achtendes Gebot der Kopfhigiene. Javol ist vollkommen unschädlich, selbst eine jahrzehntelange tägliche Waschung kann als nur von Vorteil angeraten werden, weil man seiner Kopfhaut jegliche Schädlichkeit fernhält.

Das Haarmittel Javol hat sich erstaunlich schnell zu dem Ruße größter Vertrauenswürdigkeit aufgeschwungen. Javol hat alle Eigenschaften, die ein wirklich rationelles Haarmittel haben muß. Bequeme und reinliche Anwendungsweise, rasche, erfrischende, belebende Wirkung auf die Nerven, Gehalt an Nährstoffen, die von der Kopfhaut auch wirklich aufgenommen werden, infolgedessen Kräftigung der Haarorgane und Anregung zu erhöhter Tätigkeit.

Saure Gurken soll man nie in einen Topf einmachen, in welchem vorher Schmalz gewesen ist; sie verderben davon.

Mitesser. Die richtigste und erfolgreichste Methode zur radikalen Befreiung lehrt die „Goldgrube“, Monatschrift der Schönheitspflege, unter einer besonderen Rubrik in ihrer Auskunftsstelle. Die Probenummer ist gratis zu beziehen durch den Verlag der Goldgrube, Berlin (W) 20.

Fische lassen sich viel leichter abschuppen, wenn man sie vorher einige Augenblicke in heißes Wasser hält.

Um den Farbergeruch aus neuen Töpfen, Eimern u. zu entfernen, fülle man diese mit Wasser und gebe eine Handvoll Heu zu; das Heu nimmt den Geruch in einigen Stunden auf.

Hartleibigkeit und Stuhlverstopfung, Blähungen. Erwachsene kräftige Personen nehmen einen reichlichen Teelöffel voll Dr. Fernestische Lebens-Essenz, minder kräftige 20 Tropfen des Morgens und Abends, bis regelmäßiger Stuhlgang eintritt.

* Bestandteile von C. Lüd's Gesundheits-Kräuterhonig: 180 Kgr gereinigter Honig (Mal depuratum), 86 Kgr. Ebereschensaft, 86 Kgr. befeuchtetes Wasser, 10 Kgr. Weißwein, je 1,2 Kgr. Duskattich, Eibwegerich, Ehrenpreis, Schafgarbe, Wangelkraut, je 0,6 Kgr. Stelkette, Ratterzunge, Lungenmoos, je 2 Kgr. Mantwurzel, Eustan, Beißwurz und Schmalzwurzel. Preis: Probe-Flasche Mk. 1.—, mit halbe Fl. Mk. 1.75, eine ganze Fl. Mk. 3.50 in allen Apotheken.

en, denn solche
über auf dem
frei von schäd-
Beachtung der
er sicher. Man
Wils. Anhalt

Trocken und hart gewordenes Brot frischt man
weder auf, wenn man es in einen Topf oder eine Blech-
kassette tut, das Gefäß fest verschließt und es dann in
kiedendes Wasser stellt. Es erhält auf diese Weise alle
Eigenschaften des neubadenen Brotes.

Gegen Gartenungeziefer. Kein einziges Mittel, die
vielen Schädlinge von unseren Gartengewächsen fern zu
halten, hat so ausgezeichnete und nachhaltige Wirkung, als
das Insektenpulver Ori. Die Käufe an den Gurken, die
Erbsen am Kohl, die vielen Käufelkäfer, die häßlichen
Schmetterlingsraupen an allen Trieben und Blättern, die
Motten- und Wespenraupen an den Rosen, sie alle werden
unfehlbar vernichtet, wenn man sie mit Ori sehr bestäubt.

70% aller Verbrechen werden in Berlin dem Alkohof
zugeschrieben. 42% werden direkt im Wauisch begangen.
Beim Wurd beträgt das Verhältnis 46% beim Tot-
schlag 63%.

In Preußen werden 12% des Volkseinkommens für
Tabak und Spirituosen ausgegeben. Der praktische Haus-
vater wird gern seine Ausgaben für Tabak und Spiri-
tuosen einschränken.

Herzklopfen wird bei Herzkranken verursacht durch
den Genus aufregender narkotischer Getränke. Solche
Personen mögen besonders Kaffee und schwarzen Tee
meiden und an Stelle derselben den echten Ländchen
Geundheits-Kräutertee trinken. Unablässig und ernst
bemüht, möglichst Vollkommenes zu bieten, hat C. Vaid's
Kräutertee eine weitere Hervorvollkommung und Verbesse-
rung erfahren und besteht derselbe aus je 5 Kilo Scha-
garbe, Priementraut, Lindenblüte, Ehrenpreis, Wacholber-
beeren, Fustattich, Pfefferminze, Bruchtraut, Kaffia-
blätter, Pulverholzrinde, Alantwurzel, Wasserfenchel,
Eibischwurzel, Fliederblüten, Birkenblätter, Feldthymian,
Baldrianwurzel, Kesselkraut, Sühholzwurzel, Bohnen-
hülssen, 10 Kilo Eisenpiegelrinde.

C. Vaid's Kräutertee à Patent 50 Pfg. in allen Apo-
theken. Man laufe nichts anderes.

Wer in gesunden Tagen regelmäßig vor dem Schlafen-
gehen eine Tasse C. Vaid's Kräutertee trinkt, hält Blut
und Säfte von schädlichen Krankheitsstoffen frei und
leistet seiner Gesundheit die besten Dienste.

Fettflecke entfernt man, indem man die Stoffe mit
folgender Auflösung wäscht, d. h. leicht reibt und in lauem
Wasser vollends reinigt: 30 gr pulverisirten Borax,
15 gr Kampfer in 250 gr kochend Wasser gemischt.

Gegen Uebermüdung nach weiten Fussstouren,
Maderpartien, kurz, nach jeder großen Muskelanstren-
gung, Schmerzen in den Gliedern etc. bewährt sich als
vorzügliches Vnderungsmittel eine Einreibung mit
C. Vaid's Antirheumatikum, zum Preis von Mk. 1.—
in allen Apotheken erhältlich.

Dem Ausfall der Haare kann nur dadurch vorgebeugt
und Einhalt geboten werden, daß man rechtzeitig auf
eine rationelle Kopfpflege bedacht ist und die Wachstums-
bedingungen in der richtigen Weise unterstützt. Man be-
nütze zur Haarpflege nichts anderes als das unvergleichliche
Haarwasser „Zavol“, à Flasche Mk. 2.— überall erhältlich.

Heftiges Kopfweh ist sehr oft eine Folge von Ver-
stopfung und unregelmäßiger Verdauung. Man befreit
das Uebel durch das Einnehmen der altbewährten echten
Dr. Fernestschen Lebens-Essenz. (Für 50 Pfg. in allen
Apotheken zu haben.)

Dr. Fernestsche Lebens-Essenz ist dank ihrer glück-
lichen Zusammensetzung ein unschätzbare Hausmittel
geworden, das in Tausenden von Familien seit Jahren
in Gebrauch ist. Bei Magenbeschwerden, Unwohlsein und

Kopfschmerzen, sowie bei übermäßiger Schleim-Produktion,
saurem Kuffstosen, Erbrechen, und besonders bei
Magenkrampf, kurz bei allen Zuständen, welche man
schlechtweg als „verdorbenen Magen“ bezeichnet, leistet
dieselbe hervorragende Dienste und kann wegen ihrer
absoluten Unschädlichkeit nur dringend empfohlen werden.

Für Reinigung und Desinfizierung der Zimmerluft
lege man in ein Gefäß ein großes Stück Kampfer und
ein glühendes Stück Eisen darüber, die entweichenden
Dämpfe reinigen und desinfizieren gleichzeitig.

Gegen Hühneraugen wird empfohlen, etwas reine
Watte auf die Stellen zu binden und die Watte jedesmal
vor dem Schlafengehen mit Terpentinöl zu tränken.
Dieses Verfahren entfernt nach 4-5maliger Anwendung
jedes Hühnerauge, welcher Art es auch sein möge.

Auf leichte Weise erwärmen kann man sich durch
lange tiefe Atemzüge bei geschlossenem Munde, wodurch
das Blut mit vermehrter Kraft durch den ganzen Körper
fließt und eine größere Wärme erzeugt.

„Werde gesund“. Wohl keiner hat es bereut, die
ausgezeichneten Ratsschläge in diesem Buche kennen zu
lernen, zumal dasselbe umsonst durch die Firma C. Vaid
in Kolberg versandt wird und kein Leser dieser Zeilen,
der es noch nicht hat, sollte versäumen, es sich kommen
zu lassen. Bezieht Euch auf diesen Kalender St. 3463
und schreibt einfach eine Postkarte. Das Buch ist geelg-
net, in jeder Familie ungeheuren Segen zu stiften, denn
wohl jeder, der das Buch gelesen hat, ist dem Verfasser
danfbar und viele, viele haben ihm dankerfüllt dies ge-
schrieben. Die darin gelehrt Methode, gesund zu werden,
beruht auf dem Kräuterheilverfahren, durch welches der
Körper einer systematischen und fortgesetzten Reinigungs-
prozedur so lange unterzogen wird, bis alle in ihm ent-
haltenen Unreinigkeiten entfernt sind und bis seine ent-
arteten und verkümmerten Organe unter dem Einfluß des
verbesserten Blutes sich allmählich wieder durch den stetig
sich vollziehenden Stoffwechsel normal ausgebildet haben.

Warnung. Man hüte sich vor Nachahmungen der vor-
stehend empfohlenen Fabrikate.

Es ist ausgeschlossen bei erstklassigen Spezial-Fabri-
katen, daß von anderer Seite gleichwertige, ebenso gute
Präparate als Ersatz geliefert werden können.

Die Bemühungen der Großindustrie, in ihren Fabri-
katen die Wünsche der Konsumenten zur denkbar größten
und geschicktesten Erfüllung zu bringen, wie es dem Klein-
betrieb nicht möglich ist, haben glänzende Erfolge gezeitigt.
Es ist z. B. bis jetzt noch nicht gelungen, in jeder
Beziehung gleichwertige Nachahmungen der Ländchen
Hausmittel, des Haarwassers „Zavol“, der Kot-Seife,
des Rattenmittels „Es hat geschnappt“ und des In-
sektenmittels „Ori“ zu schaffen.

Die Wahl der Rohmaterialien, ihre Bearbeitung im
Großen mit besonderen technischen Hilfsmitteln, die für die
Brauchbarkeit und Güte so wesentlichen Zusatz- und Misch-
verhältnisse unter Anwendung der im Laufe der Jahre er-
worbenen Fertigkeiten, Fabrikationskniffe oder Geheim-
nisse in der Art und Weise der Herstellung garantieren
Vorzüge, die von Nachahmern nicht geboten werden können.

Die technischen Fertigkeiten und Fabrikationskniffe sind
Eigenarten, die mit der Bekanntgabe der Zusammensetzung
einer Spezialität noch lange nicht die Herstellung einer
gleichwertigen Nachahmung gestatten.

Die Imitationen sind nicht nur als verwerfliche
Schädigung des geistigen Eigentums zurückzuweisen,
sondern vor allem ihrer ungenügenden und zweifelhaften
Wirkung wegen.

Ersatzpräparate, deren Gleichwertigkeit fraglich oder
auch nicht fraglich ist, sollte niemand kaufen.

Die Wiederverkäufer schädigen sich selbst, wenn sie keine
Originalpräparate verkaufen, sondern dafür ihre Nach-
ahmungen liefern wollen.

Also Vorsicht beim Einkauf und sich nichts anderes auf-
reden lassen! Das rät Euch Der alte Praktikus.

erchong: 130 Pfg.
schenlast, 26 Pfg.
Fustattich, Spiv
6 Pfg. Steinfisch
nstant, Beldsch
Mk. 1.—, ein
den Apotheken

* Bestandteile der Dr. Fernestschen Lebens-Essenz: Man digeriere 100 Liter 30-prozentigen Spiritus mit 3,6 Kilo Rhubarber, 1,5 Kilo Zimtwurzel, 2,8 Kilo Enzian, 2,00 Gramm Ammoniak-gamm, 250 Gramm Ländchenwurzeln, 1,250 Kilo Sarsaparille, 2,6 Kilo Zberial ohne Opium, 1 Kilo Wier 14 Tage lang, presse aus und filtriere, Flaschen à 50 Pfg., 1.—, 1,50 und 3.— Mk. in
soll allen Apotheken.